



**Antrag auf der 59. Landesversammlung der Europa-Union Bayern**

*Straubing, 18.06.2010*

Thema: <b>Forcierung der Errichtung der „Donau-Moldau-Europaregion“ mit Augenmaß</b>	Antragsnummer:	11
	Antragsteller:	BV Niederbayern <b>Vorsitzender: Konrad Kobler, MdL</b>
	Abstimmung:	Angenommen
	Weiterleitung:	Bayer. Staatsregierung, Bayer. Landtag

Die Delegierten der Landesversammlung der EUROPA-UNION Bayern haben beschlossen:

Sowohl die Bayerische Staatsregierung als auch der Bayerische Landtag werden aufgefordert, zur Errichtung der Donau-Moldau-Region:

1. mit stärkerem Nachdruck auf die Realisierung hinzuwirken, damit
2. ab der neuen Förderperiode 2013 auf jeden Fall das Gebiet des gesamten Einzugsbereiches fest konzipiert ist und Maßnahmen aus den dann geltenden einschlägigen Förderprogrammen partizipieren können.
3. Die Delegierten sind der Auffassung, dass bei dem durchwegs ländlichen Gebiet der Einzugsbereich der angedachten „Donau-Moldau-Region“ nicht zu groß geraten darf (mit Augenmaß), weil sonst
  - a) die Handlungsfähigkeit leidet und
  - b) die historisch gewachsenen Strukturen und die teils divergierenden Interessen nicht in Einklang zu bringen sind. Das Einzugsgebiet muss in der Tat geographisch mit dem Gebiet Donau-Moldau in Einklang stehen, wozu primär die Gebiete nordöstlich wie Regensburg, Straubing, Passau, des südlichen Teiles des Bezirkes Westböhmen mit dem Bezirk Südböhmen (Budweis) sowie dem nordwestlichen Teil Oberösterreichs mit der Landeshauptstadt Linz gehören. Damit ergäbe sich ein noch übersichtliches Gebilde, was ohnehin schon der Größe einiger EU-Mitgliedsstaaten entspricht.